

Logistik liefert. Die Ampel nicht!

Sehr geehrter Minister Lindner,

liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Ich spreche heute hier als Vertreter des **DSLVB Bundesverband Spedition und Logistik**.

Wir schauen auf die Not der Bauern und denken an unsere eigene.

Gemeinsam **eint uns die Existenzbedrohung** unserer Unternehmen durch:

- **viel zu hohe Steuern und Abgaben**
- **teure Energie** und Kraftstoffe
- **ausufernde Bürokratie**
- **eine immer noch zu hohe Inflationsrate**

Nur **gemeinsam sind wir stark** und können an diesen **strukturellen Problemen** etwas ändern!

Die deutsche Logistikbranche spielt dabei eine wichtige Rolle :

Die Logistik ist systemrelevant!

Die Logistik ist die drittgrößte Wirtschaftsbranche.

Die Logistik hat (*auch während Corona*) immer für volle Regale gesorgt.

Unsere Unternehmen **arbeiten jeden Tag hart** und halten ganz Deutschland am Leben.

Eigentlich, meine Damen und Herren, sollte sich die Politik dafür **bei uns bedanken**.

Stattdessen werden wir **immer wieder mit neuen Belastungen** vor den Kopf gestoßen.

Deutschland hat **kein Einnahme-, sondern ein Ausgabeproblem!**

Jede solide Firma in einer solchen Situation würde sich fragen:

Wo können wir Kosten einsparen?

Wie müssen wir (noch) besser werden?

Nicht so die Ampel!!

Die ist der Meinung, Spediteure, Bauern, Gastronomen und am Ende die Verbraucher werden **einfach noch mehr Geld** in die Staatskasse einzahlen.

Wir sagen heute klar:

Unser Staat hat Rekordeinnahmen. - Schluss mit weiteren Belastungen!

Die Ampel muss endlich einmal anfangen zu sparen.

Und zwar bei sich selbst.

Zum Beispiel bei den **immensen Verwaltungsausgaben.**

Aber bis heute gilt: **Wenn die Ampel spart, wir es teuer für alle anderen!**

Aktuelles Beispiel dafür ist die neue CO2-Maut.

Ohne Rücksicht auf Verluste und ohne mit den Betroffenen zu reden, hat die Ampel die Maut um 83 Prozent erhöht und den CO2 Preis für fossile und damit einzig verfügbare Kraftstoffe von 30 auf 45 Euro pro Tonne angehoben.

Alle Gespräche mit uns Verbänden wurden damit auf den Kopf gestellt.

Änderungswünsche wurden **einfach komplett ignoriert.**

So wird Vertrauen zu Misstrauen- so wird **ein Miteinander für die deutsche Volkswirtschaft** zu einem **Regieren von oben herab!**

Die CO2-Doppelbelastung war **im Koalitionsvertrag** explizit **ausgeschlossen** worden.

Das ist ein klarer Wortbruch der Regierung!

Doch damit nicht genug:

Die Ampel bremst Ihre eigene Antriebswende bei den Lkw aus.

Auch hier wird wieder keine Rücksicht auf unsere Unternehmen genommen!

Auch hier ist die Regierung mal wieder **von der Realität umzingelt!**

--Der **Zeitrahmen ist utopisch.**

--Der **Netzausbau geht nicht voran.**

--Es **fehlt Infrastruktur.**

Und jetzt wurde auch noch die Anschaffungs-Förderung für die 3 mal so teuren E-Lkw gestrichen.

Deutschland nimmt **allein durch die CO2-Maut** jedes Jahr **fast 8 Milliarden Euro mehr** ein.

Diese Summe **muss** für die Anschaffung CO2-freier Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden!

Hier darf der Staat **nicht nur fordern.**

Hier muss der Staat **weiter fördern.**

Doch was macht die Ampel?

Sie lässt die **Mehreinnahmen aus der Maut** einfach in den klammen Bundeshaushalt fließen und damit im Nirvana versickern, statt damit weiter die Anschaffung emissionsfreier Fahrzeuge zu fördern. Wer es wirklich ernst meint mit dem Klimaschutz, muss den Einsatz alternativer Kraftstoffe wie HVO100 oder Biomethan berücksichtigen.

Weg von Ideologie hin zu pragmatischen Lösungen!

Meine Damen und Herren,

wir müssen ehrlich sein. So ist die Antriebswende bereits heute krachend gescheitert!

Gemeinsam mit den Bauern und vielen anderen im Land wollen wir Logistiker zeigen, dass die Grenze der Belastung erreicht ist.

Wir fordern :

1. Ein **Ende der CO2-Mehrfachbelastung**

2. Eine **sachgerechte Mittelverwendung**

3. **Zielgerichtete Steuerentlastung** – CO₂-Neutralität auch mit Hilfe alternativer Kraftstoffen muss steuerbefreit sein (nicht wie aktuell als reine Einnahmequelle des Staates)

4. Eine leistungsfähige Verkehrs-und Energieinfrastruktur

Gemeinsam gehen wir dafür auf die Straße.

Das ist unser im Grundgesetz verbrieftes Recht.

Friedlich demonstrierende Bauern sind **keine** Gefahr für die Demokratie- die **wirtschaftsferne Politik der Bundesregierung** ist eine **Gefahr für DEUTSCHLAND.**

Gemeinsam stehen wir aber auch jederzeit für Gespräche bereit.

Von dieser Veranstaltung heute muss ein Signal ausgehen.

Ein Signal, dass wir in Deutschland und Europa in der Lage sind gemeinsam Krisen zu meistern und den Anschluss nicht zu verlieren.

Wir stehen bereit! **Es gibt viel zu tun.**

Lassen Sie es uns gemeinsam angehen.

Vielen herzlichen Dank.